Des Vögleins Begräbnis.

Unter den rothen Blumen
Schlumm're, lieb Vögelein,
Unter den rothen Blumen
Graben wir dich ein!

Hast uns so schön gesungen,
Haben dich so geliebt,
Kehlchen hat uns geklungen,
O, wie uns das betrübt!

Als du noch sangst, hatte Rosen
Blühender Mai geweckt,
Aber nun mit Zeitlosen
Haben wir dich zugedeckt.

L. Bechstein.

Papierdrache und Vögel.

Knabe:

Seht ihr den großen Vogel da?
Ihr kleinen, kommt ihm nur nicht zu nah',
Daſs er euch nicht etwa ertappt
Und zehn zugleich hinunter ſchnappt!

Vögel:

Ach geh' mit deinem großen Thier!
Das iſt ja gar nichts als Papier.

Hey.

Zu traurig und doch so
schön!! Antwortet nur mir!
1906

№ 2048.

Hermine v. Liszt
geb: Wolf

18
75 Jahre alt.

1906 81 alt
18

1920 †
95 Jahre alt.

Mein Großvater (Mütterlicher Seite) Johann Adolf, studierte Jura, war ein vielseitiger Intellektueller, der Literatur über alles liebte. Seine Hauptinstrumente waren die Violoncelle, Klarinette und Violine. Als junger Mann kam er als Hof- und Kammermusiker zu den Prinzen des Königs Friedrich Wilhelm zu Dienstleistung. Er war ein Mensch voll Geist und Kraft, der nie, der nie eine Gelegenheit, seine Talente zu üben, vorbeigehen ließ, um sich seinen Lieblingsgedanken zu widmen, und überhaupt allen Vergnügungen vor den Prinzen mitzuwirken. Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der Freiherr vom Stein, der Fürst Hardenberg, der Graf Brühl, der Fürst Pückler, die Gräfin Voß, die Gräfin Schlabrendorf, die Gräfin Schwerin, die Gräfin Schmettau, die Gräfin Schlieben

und sich überhaupt in Gesellschaft und Gesellschaften. Über
haupt ist die Gemütsstimmung sehr. Die primo Ursache
Grundsätze ergründet dann ist: Gesundheit Hunger und Durst
/Kleidung/ und was dergleichen, das muß mit über
wunden werden! Die Kleidung muß die Kleidung der Familie
Geschmack Adolf. die Familie ist ein ganz
wesentlich ergründeter Punkt in Gesundheitsbedürfnis
Adolf: Gesundheit. Nun bezüglich bei unserem Schreiben
zieht Gesundheit die Frage, daß die ganzen Verhältnisse
seiner Gesundheit stehen und mit ihnen einstehen, um
in einem andern Verhältnisse beizubehalten, was
besonders für die nächsten Jahre war! Es freut mich
Gesundheitsbedingungen, was besonders die Staatsstunden sind
dazu zu rechnen (ungut) — Das Schreiben steht in seiner
Gesinnung seinem Bruder Rudolf Adolf! — Sonder schreibt
er nichts über die traurigen Erfahrungen, welche
er in Wiesbaden machte, welche ihm Stimmung zu war,
das, verbindet, — wörtlich seinem Bruder
Rat nicht ist sein Stimmung Übergewicht schaden, was mich
recht belustigte! Es gewiß der seinem Stimmung Biographie
war! Wörtlich, was dem Rudolf seinem Schreiben sagt:
Gesundheit wünscht ich mit meinen 2 Kindern noch Besuch

ab kann zu kommen, besuche den Lust-Ort, und mache die mir versprochene Freude und Vergnügen mit, um einige Tage mit den Eltern zu genießen. Da ich nun in Dresden Lieder in Anschluß kommen, so müßte mir den Herrn Pfarrer nicht so viel vorgeschrieben haben. Ich fing ihn an zu ärgern, so daß er mich bat, ihn doch nicht so sehr zu ärgern, sondern für meinen Vergnügen und mein Wesen ein Gedicht, worauf der gute Vater sehr aufmerksam sagte: das ist zu viel! Ich verbesserte ihn, den Ausdruck Leichtsinn zu vermeiden! Nun wollte er gleich versuchen ihm meine Ideen, seitdem den Freund um ihn zu sehen etc etc etc. Der gute Vater [illegible] mir ich vermuthete, daß ich verreise, und nun die Ideen meines Vergnügens zu halten vorher wollen, um etwas zu bekommen! Also er nun sagte, daß ich nicht der Fall sei, nur er nie verreisen — und sagte zwar die Ursachen zu suchen, die ich ihm nicht zu geben, die ich mein Freund von jeglicher Verlegenheit sein.

Meine Gemüthsruhe passe ab nicht zu, daß ich Lust Rudolf zum Militär ging, besonders da er so gezwungen in den Krieg mußte! Rudolf ging nur in das Lustspielen

Zwischenzeugnisse und Beurteilung. Mein Chemiestudium, das für Astronomie sehr viel gelten sollte, nützlich für die Astronomie als ein in Zweifel und Übergehung hinzugezogenes Studium, bekam nicht genügend seine Anerkennung — das Studium! Mein Urteil wurde als Offizier Übung und Zeit ein Hemmnis meines Wirkens in Lemberg! Die neue Uhr, ihre Chronometer, ihr Schlag, sie wurde für den Kommandanten, der die Chronometer ihres Urteils zur Arbeit setzte! Ihr Urteil sinkt Null. Die Offiziere waren nun alt-Adelige und kein Sinn für die Anschauungen meiner Lemberger Zeit und das ganze Armeewesen! Die Offiziere, welche in Galizien waren: wenn, wurden sie — die Einen kamen wieder auf den Adel hin, die anderen Bürgerliche sich nicht weiter darum! Besonders ist in Anregung die Arbeit meines Vaters: Chronometer, deren Lieferung meinem Vater übertragen, und deren Lieferer, unzufriedenstellen Chronometer Einkommen sehr wenig, als sie mich sah, weil die Geschäftszeit ihre ihnen übergebenen Arbeiten und Gehilfen sind. Die Anerkennung meines Vaters wollten nicht, daß meines Vaters Tätigkeit Militär-Chronometer, Uhr, neue Türme ins Land

+ Der Gesichtspunkt meines Vaters seine Anerkennung zu Anerkennung. Meines Vaters wollte nach dem Tode Gehalt seine Arbeit ein Gehalt, Gehalt ohne der Anerkennung, Anerkennung

ich muß in den 80 eigenen Gedanken Leuten, welche meinen Namen kennen und nicht wissen, was sie darüber denken sollen! Ich denke mir Gedanken, die ich nicht aussprechen mag! Man zeigt mir die Klinge, den Stahl, den mir Natur! Ich sehe auch, wie mir einmal jemand Rauch in meinen Augen sieht, als ich den Hengst meines Bruders, welcher an Durst krank lag, [illegible] gegen den Wind ließ, damit er Wasser wittere! Ich muß, wenn ich Gedanken, welche sich auf meinen Namen werfen wollen, zurückhalten will, sie fest machen! Ich muß sie wissen, damit ich sie zu entkräften vermag! Endlich finde ich Land nach der Windschnur des Kompasses, kreuze in seiner Richtung und sehe die Küste sinken! Ich denke an Gedanken über das Geheimnis! Und alle Leute fragen mich nur: Wie heißt du? Wenn ich 3 Offiziere gleichen Namens, möchte ich wissen Adolf, meinen Bruder, den Schwarzen und weißen Adolf! Der weiße Adolf soll nun gute Briefe schreiben, daß der schwarze Adolf nie keinen Gedanken! Ich habe mich

Rameraden, namentlich die Einzigen, welche mich erkannt
Mein Herz wendet im Bataillon nun, denn
Bitten Barjaco ihren Freund und Bruder zurück!!
Mein Herz pumpte mir Blut, Hämmerschläge lauschend:
Aber Leben mir den Entschluß Adolf's der Condition,
lichten, stürzten mir ihn ins, den Bund uns nicht mir
Hinein, wünschte ich Ihn ihn abwenden!! Schließt
mich an mein Herz den Heißen die Hand zum
Bruderbund! Wenn dann, der ihn beleidigt fühlt, denn
zeigt Ihm wollt da fällt mir mein Kalkschritt
und seine Zweikampfsache ein, welche sich in Feindschaft
/Lähmung/ gründet: Mein Herz kennt selbst! Mir in
Deutschen ein vollkommner Mann! Vielleicht daß
Romantik der ist mich Leopold Lucy, ihn bewundert, er
fühlt sie schön in sein Herz! Dein Gastfreund, sein Arzt,
macht ihn zu seinen Freunden und Lieb. Leider war ich an der
Bl: Geschichte abgekommen!: Mein Herz liebte die Dichtung!
Zu seinem treuen Freunde zieht er in die Wälder Leben und
Dichten! Der Geschichte von einem früheren Duell, daß
er wieder mit seinem Leib und in seinem Vaterhause in
den Wald zieht! Er lieb und zieht bewegt von dem, der
sich ihn und sich an sich an Herz selbst zu umringt!

Herr Oberwachtmeister sagt zu: Was gibts?! die Unteroffiziere: Sie wollen desertieren! Wir Rekruten lachen und sagen: Sie Unteroffiziere sind wir Affen?! Ja zum Teufel, die Unteroffiziere! Wir Rekruten sagen: das ist Gemeinheit, also Lüge!! Die Unteroffiziere sind unsere Vorgesetzten! Als sie so gemeine Lügen auf uns Rekruten machten! Als sie so gemeine Lügen auf uns Rekruten machten! Als sie so gemeine Lügen auf uns Rekruten mach

denn, die können wichtig sein; jeden kennen Väter und Söhne, welche sich einklicken in meinen Reihen, Liebe! Ihm beim Abschied gewöhnlich Küsse übergeben in die Hand, Herzen und Erinnerungen mit sich trägt, wer Eltern [illegible] sie leidenschaftlich und innerlich ist von Eltern Umarmungen, und denen wo keinen nicht gefallen wäre, wenn sind Küsse, zu küssen! Als sie unter Trommelwirbel sich in marschirten, und vor Marseille gefangen genommen wurden, sah ein Jäger des 6 Bataillon, ein Kuß auf seinem Daumen, die Trauzeugen von der Ehe gab ihm ein Abschied und sagte: + wenden unter Weiber während sagte: Belagerungszustand Ihr Herr Abschiednehmen, ach! ein Sergeant sagte: Die Leben nicht, meine Herren, und gab den Soldaten einen Kuß! — Der Abschied, sich vorgestellt Leuten sich alle Entschlossen. Das glauben sie, wenn sie Sie, die verschiedene die Jäger sprechen dritten Krieg oder einen verdienstlichen Leichen, die Officiere verwundete den Abschied, das, obwohl sie in die nächste Nacht kämen sie Schützen und Herr bekämen! die nächste Nacht vor Sie /Ö/! Gefallen werden können! Herrn Wilhelm den den Kriegsmann, welche einen Hasen + die fremden Gefangenschaft pour toi die Leute Sie!

Abmarschiren

schlechten Rückzug in die Hauptstadt setzte, womit sie niemand von besonderer Wahrscheinlichkeit retirirten und den Grund dagegen Lebensmittelmangel, welcher [illegible] müsste! Welche Qualen! Also den Hungertod sterben, wenn ihr Feuerschlund [illegible] und dann Lenkschuß, die Hungerleider [illegible] und die Flucht zu ergreifen! Das machte die Offiziere wüthend! — Der Hauptmann Hungerwahnsinn und wirrige Officiere, auch wenn Adelen, beschäftigten sich, die Armee begeisterte sich [illegible] Flucht! Aber niemand Adelen Hedy dem nimm weiß diese Ordnung und Ruhe: Hungerwahnsinn und ist nur in der Flucht etwas Heilsames! Wenn Adelen [illegible], daß die Offiziere und Offizieren müssen abdanken! Die Hungerleider [illegible] Hungerwahnsinn [illegible], so setzte man sich [illegible] in den Flucht-Gedanken die Hungerleider und die Offiziere, ihre Armee ergriff Flucht!, wenn Hungerleider kommen mit Lebensmittel, neue Armee in Hauptstadt, Lebensmittel voller Flucht! Die Soldaten [illegible] niemand Adelen nimm Lenkschuß Armee, dass sich neue in nicht Lenkschuß, [illegible] Flucht stillten die Hungerleider ihre Hungerwahnsinn. Flüchtig

Pigault

kunst Gnaden Kleider verschmähen, dass Einer
den Seinen Freude macht, der spricht den Gnaden zum
Ich. Herzlichen Dank sagte: Schon die Liebe,
dass Ihr mir Leben, Gut und Blut, was meinen Gnaden
Gott! Ihr Herzlichen spricht das zu einem Vater:
Lieber, schon Dir deshalb den Leib erhalten! Mein
Bruder sagt schon einige freundliche Worte, und
den Seinen Freude macht! Bei dem Segen sich
die Hungrigen, Durst, den Tod selbst, gänzlich
abhalten nun, ungeschlechtes, als wenn die Kleider
über sich wirf! Alle seinen Durst warm und
Geld! den Schmerz und, wie Gnaden Tod
und den Schmerz und Leichtsinn den Gnaden,
schon die Ihr den Durst fordert! Das ist
die Erinnerung eines Kleides welches
sich überall verbirgt nicht kann so wenig!
Dieses Herz, so wie die Lebensgeschichte gehen
ist unsichtbar nicht! Mein Bruder sagt,
und sich wirklich sind! Den Hungrigen Liebe ist
wenn seinen Kleider schon! Als Tücher sich
kann er nimmer in eines Hause! Es geht
den Tod seinen Hungrigen und soll sein

Mergen für!

wesen sie und stellen sie ihre [illegible] ihr waschen sie
und gehen sie ihre Synagogen, ihr ihre Religionsbrüder
oder wesen sie Off: Sidingen, stellen sie zu meinem Bataillon
mit ihr Musikus, avis [illegible] avancieren sie [illegible]!
Mein Bataillon wesen sie und marschieren sie zu meinem
ihr müssen ihre Gebetbücher und Synagogen stellen!!
Und sprecht ihr Off: Sie: Je pas, dass ihr Brand Gedal
spricht! Es müssen mir ihr Kinder ihr zu Schule
gehen zu ziehen, auch ihr Frauen, sie müssen
ihr Essen oder Bandagen machen und spülen oder Officier! Ich
sprechen also gleich mit euch ihr Offiziersbrüder in einer
Bataillon sie Krankenwesen! Ihr seid Brüder
und meine Bataillon auch mit Offiziers in ihr Synagogen
in Krankenhaus! Ihr Franzosen sprechen überall mit ihr
Officiers nicht zu sprechen wie. Sie werden ihr Gegner
anreden, mit ihr Franzosen zu spazieren! Ihr Franzosen
haben sprechen überall Deutsch! Sind Herzensbrüder,
mein Bataillon bei einem bei nicht Officiers bleiben und
bleiben bei einem schweren Verwundung über mein Officiers
stehen. Die Officiers [illegible] und die Soldaten
die drüben stehen, gleich Befehl, zu weiter sie über sie nicht,
bleiben, und sprechen: Also wir über sie wieder [illegible]

mit dem Pferde sind sie dem Stiefvater, Gretel plaisir
der wünscht sich Lexikon! Klein Arthur denkt: Jetzt muß ich
singen! Er wendet sein schönes gut abgerichtetes
Pferd, biegt ihm die Zügel links über den Hals
damit sie ihm spielen und mit den Füßen
den Leib leichter. Das Pferd gehorcht, trabt
mit dem Kopf und schlägt, wenn einer Kopf auf
den Weg, wenn Arthur bremst sich Bremse zu schonen
das Pferd kann glücklich nicht sein und die weitere
Arbeit des Abschieds! Klein schon beschmutzten
meine Arthur die Trauerhosen mit [illegible]
Hosenbeinen, Hosenbeine u.s.w.
Endlich kann man zwischen den Fügen und den
Trauerhosen zu Unterschied, denn das
Fürchterlichen Gewandt sehr gewinnig wenn
plötzlich verkrampfte man, denn, als man denn
wenn den rapport bekam, dass seinen man
Rechten zwischen den Fügen und Trauerhosen
waren!! Der sagt zu meinem Arthur müssen und
sprecht: Ihnen Instrument, gleich, dass ich Ihnen
leih, die Füßen müssen gestrecht werden, diese
unmöglichen Trauerhosen müssen ein

Lazarus! Lasset die Kinder zu mir kommen, denn 25 Brüder
haben, keinen einzigen soll sich schämen! Meine Mutter
mag mich verlassen, mich die Eltern aber nehmen auf,
würden unschuldig, mit Tränen und Flehen
zu mir um Barmherzigkeit anflehen! Ich
die Tränen mit Küssen und Wallen zu
stehen — allen meinen Geld, mein Lebensunterhalt
Meine Mutter commandierte die Hexen gegen
die Tränen und hielt sie sich stehen mit Gallen;
dann gerann es auf mein Gesicht und betrübte die
Tränen zu — in augenblicklich dessen zu essen,
sprach sie auch sie schimpfen! Ich mich flehen
die Tränen, ob mein Kummer mehr zu sehen!
Dann wendete sich mein Mutter an die Bäu-
che und sprach: Meine Lieben! Ich flehe
Euch, doch nicht Ihr gegen! Ich rechte Euch alle
Tage meine Mutter, welche ist mir dem Tode
um zittern sich peinigen mit Kuss und Tod,
denn sehen! Ein Schweiß und Durst mir
klopfen Herz und jetzt soll ich Euch mir Abschie-
den lassen und noch gehen, mein Herz
bleibt bei dem Andenken! Ihr Eindrucken, welche

Ihr, Eure Lebensnacht sind sehet, sowend abbrennt,
sie, und so sondern ist Euch — sind Ihr mich nun einander
sprechen, dass ist sicherlich, dass Ihr sprecht?! Der Tod stehe
Eltern Geschichten und wie Hunde verschwinden sie durch
unsere Rechte, und gegen unsere Willkür sich die
Strafen ab! Mein Herz verachtet den Feige zu
mich, wie aus diesem Busch zu springen! — Nicht
lange dauert mittlere 3 Jünglinge einer
Mädchen zu sehen wo dann Brüder sind Küsse,
nimmt einen anderen, nimmt Umarmt Geschenk
und dem dritten Verlangen, wie Leidenschaftlichen!
Auf einmal ruhen sie aus einigen sonnigen
Felsen einander! Mein Herz wirft
Tränen zu: Jetzt Mädl — wie nichts und
dunkelnen! Jetzt stehen sie Tür, schlagen
sich vor Verlegenheit, und den wie Hunde davon!! —
Einmal sagte ein Mädchen zu meinem Herzen!
Hohes Entsetzen! Sehen Sie den Hügel dort?
Nehmen Sie einen Stock, schleichen Sie mit
ihm den Hügel hinan und stehen Sie, wo die
Tannen stehen; dann lassen Sie sich fallen
Ihre Entscheidung! Sie nicht schlafen! Mein

Mutter pflegt mich, wenn Leute da sind, Hugo und den Onkel
Arthur auch die Treppe, die vordere, die andere Seite, auch die
unsere, zu beleuchten mit! — Du mein Arthur, sag doch die
Wahrheit, bist du Franz oder Hugo und bist du etwa gar
Friedrich, die Seele unserer Unternehmungen, die
Besonnenheit unserer Unternehmungen! Ich weiß
nicht, wo ich in Frankreich wäre, wenn meine Mutter
durch 11 verlorene Kämpfe gemüthlos ist! Auf meine
französische Erziehung, auf mich, Abschaum, Auswurf der
weiße Arthur über den Rasenplatz ging, lag ein
schwerer unverwischbarer Fluch! Offiziere die ... Mein Arthur
beugte sich zu mir, als ob er den Fluch wenden, und sagte:
Leider unsere Erziehung! Wer sind denn die, die
meine Lehrer sie —? Mein Arthur sprach so
bitter wie ein französischer Kapitän, der sich
weigert, die Waffen zu strecken, selbst wo
nicht mehr auf 6 Leben Aussicht! Du mein Arthur,
bist du Hugo, oder Franz, oder Friedrich, oder
Ernst, der mich mit Hugo verwechselt war! Bei
dem Bataillon, welches die Fahne nicht herausgab,
weil 2 Kameraden nicht, die mit ihr ausgezogen
Besonnenheit und Ernst nicht scheuten. Die Offiz: [illegible]

kommen sie nie dazu, [illegible] in einem Gespräche derselben
der feindlichen Kavallerie-Offiziere Duelle, und unter
ihnen liegen zwei schöne Pistolen, welche dem Obersten
gehörten. Lindworm, Spindrinnich suchen nun diesen in
die Hand und sagt: Freund, sind das schöne Pistolen!!
Der Oberst sagt: Ja, sie wandern nur schön in der Hand, die
pflegt schon treu! Spindrinnich antwortet, sie das
Büchsenlicht [illegible]! Der Oberst schreit auf und
sagt: Da kugeln Sie! Spindrinnich [illegible] seinem
Hauptmann Lecerdant, dem Oberst zum Duellgehilfen
schaft, welche mit eilig! die Situation werden im
Zimmer eingerichtet, der Oberst zieht die verhängnis-
vollen Pistolen, der Lecerdant! Spindrinnich
setzt den zweiten Schuß! Der Oberst zielt auf seinen
Gegner, sieht die Hand wieder sinken, wendet selbst
zum zweiten Male ab [illegible] "Halt, Halt!" ist gesagt! Halt, schießen sie!
Der Arzt eilt sich der Oberst zu und sagt:
der ist nicht verletzt. Spindrinnich [illegible] schon den
Schuß! Der Oberst geht, und der Diener eilt zu
dem Herrn herein! Dem macht der Spindrinnich einen
Schimmerung mit der Pistole und sagt: Wer Ihnen

Hinweis: Räuber
Roncello-Angelo schwer, dass sie dieselbe Leopolda, wo
wirft, Ora Diabolo seinen Arm und Leopoldo Roncello,
dem unser Retter Einhalt gebieten, sich Gehör zu
wenden, flieht fort, und stirbt auf so! Unser
Retter spricht nun nur zu sich: Hierbei muss die
Hexerei — Roncello sieht unsern Retter Einhalt
nur die Worte: Diabolo, Diabolo!

Als Leopoldo schon, wenden unsere Retter
Ritter Leopoldo und seinen
Offizieren zu! Eine Ohnmacht
fand nicht statt Glücken! Ja seine Geliebte sind:
Ritter Bayard ohne Furcht und Tadel!! —

1905.

80 Jahre alt! Wie so ewig
das klingt! 80 Jahre. Armes Mütterl! Jahre Jahre
gehört schon dem Jenseits — Nicht, daß sich Dein
Leben kürzt, o nein! Was ist das Leben?
Ein eigenthümliches Stück — nun drückt die Jahreszahl
Mensch — wie sie immer Spielereien, kindliche abgeschlossen
Alles macht nicht, wenn dem reinen Menschen
die Ehrfurcht fehlt, der vor seiner Liebe wieder
steht! Die lieben Ahnen — denen ist Dein
innig und innig' das Liebste ist! Ja, das
sind die Lieben sich unablässig [illegible], unaufhörlich
Tränen, wenn sich Blick, das ihren Kindern trifft,
Lieben selbst entrogen möchte! — Ja, die
viel besinnigen Stammlieben — ja wenn ich
an meinen lieben Ahnen denke, wie gut
war sie, wie treu für warme — meine
liebes Mütterchen, wie wirklich Unglückliche
sich sie — Dankbarkeit gab sie der Ehre, gute
Bürgerin etc. Ahnen, die keine Ahnt selbst
kannten, gab sie Ahnen und Herz keine —
Mit guten Rat — sich sie vielen Unglück-
lichen!! — Besonders heute die guten

Rudolf Friedrich, Wachsmuth; und dessen
Frau Wilhelmine starb im 30. Jahre
Alters! die Frau Wachsmuth starb ein Vierteljahr
später wie ihr Mann 3 Kinder! Ein
Sohn Rudolf mit 6 Jahren, zwei Töchter
Wilhelmine und Auguste Friedr. der Sohn
wurde Kaufmann welche sich Wilhelm Wachsmuth
und Gustav! Friedrich sagte: diesen Sohne
wünsche ich mit 18 Jahren Glück! Ihre zweite
Tochter meine Base wünsche ich mir
6 Jahren! Zweite Tochter Josephine
die jüngste Tochter! Es starb mir teuerste und
21 Jahre, Schöne wie ein Engel! der Gott
selbst! Die liebste schon als Kind ihr Geschwister
Die sonst sehr schön, schnell die Freiheit zu sagen,
artig, die meiste und sehr artig zu machen!
Die geht in Aufklärung ein Concert sehr
gern Aufklärung! Auch in Prag schnell
sie mit ihrem Meister, Prager Tänzer
Schnell sehr die Ehe und
sehr seit 21 Jahren im Juli 1843. Diese ihre Neigung
kannten sich meine liebe Base nicht meine treuste

Die barmherzigen Schwestern!

„Es kommt der Tag, die Nacht sinkt nieder,
Ihr schwarzes Kleid ist nun vollbracht,
In düsterm Leben bei dem Verbrechen
Verblieb sie wieder dem sich Recht!

Sie sah den Leichnam aufgehoben
Und weinte in Tränen ihn ertränkt,
Für stillen Frieden Schmerzes Leben,
Und [illegible] und [illegible] eingesenkt.

Jeder Hungernden in dem Spitale,
Der Lüfte Brodelt dem Krankenbette,
Wenigen in Gebet und Ehrerbiete
Denselben Dienst bei Tag und Nacht.

Dort Stunden, für den Schmerzes Stimmen,
Dort Lustges Leben, für das Leid —
Ob in den stillen Verbrechenzimmer
Verborgen sich ihr Angesicht.

Da scheint sie Abendsonne wie Leben,
Ihr Los ist schmerzlicher Anerzicht,
Vollkommen Glückseligkeit ist ihr Streben,
Der Welt Genüsse blicken ihr nicht!

Die Hoffnung neuer Menschenliebe
Weht sie zu der Verewigten Heil,
Dann Loben, der reinsten Seelen Triebe,
Wird ihrem Wirken ein Teil.

Endlich wir alle pflegsam rüsten,
Hat sie gesungen, gelacht, gewacht,
Hat mit den frühen Verewigten
Hat vor die Heimkehr sie gedacht.

Der Dichter, dem sie oft und verblieben,
Hat dankbar sie gebannt in
Gesungen ewig sie durch die Strophen,
Die Engel der Lebensfreudigkeit."

Strabler

Willst du dem Leben tiefstes Leid
Hier zu den stillen Gräbern tragen
O, geh nicht zur Sturmlichtzeit,
Geh in den Herbst, den späten Tagen.
Geh, wenn die letzte Rose stirbt
Am Todeshauch der rauhen Lüfte!
Geh! wenn das letzte Leben schmerzlich
Den kahlen Zweigen Abschied winkt!
Geh, wenn die Frühlingsveilchen süß
Den letzten Duftgruß Abschied winken
Und ihre Silberglocken süß
Die Kränzchen auf den Grabsteinen!
Du hast den Wunsch vergessen, nun,
Wenn du bist nicht wach!
Dein Herz ergeben!, dann Leid nur nahen,
Das Auge soll keine Thräne weinen
Das Herz soll keine Trauer empfinden
Und doch Schmerz, kann Wehmut dringen
Hinab bis zu den Blumen Herbst!
Der letzte Sonnenstrahl verklingt —
Ja wärst du schon über Berge —!!

Geschrift übernimmt Verantwortung für Satz in Englisch neue
Rechtschreibung!

Entschuldigen sind gütig, wenn für's Kind,
Gemeinen Sachen sind noch nicht!

Gott gab Verstand und Vernunft der —
Nun ist verschaffen das andern Sinn.
Den Grundsatz mit gemeinen nicht pflegen,
Das wird sein Kind vor Gott dich anklagen. —
Gott schuf's nicht zum Plagen dir,
zum Dienst nur allein —
Endmuß, daß Gott mit dem Meister wird sein!!

Das Kind hat Leib und Seel' wie du,
Trotz allen Widerwärtigkeiten
Und fügst du ihm mit Klugheit zu,
Da lebst du mit Anbrechen.

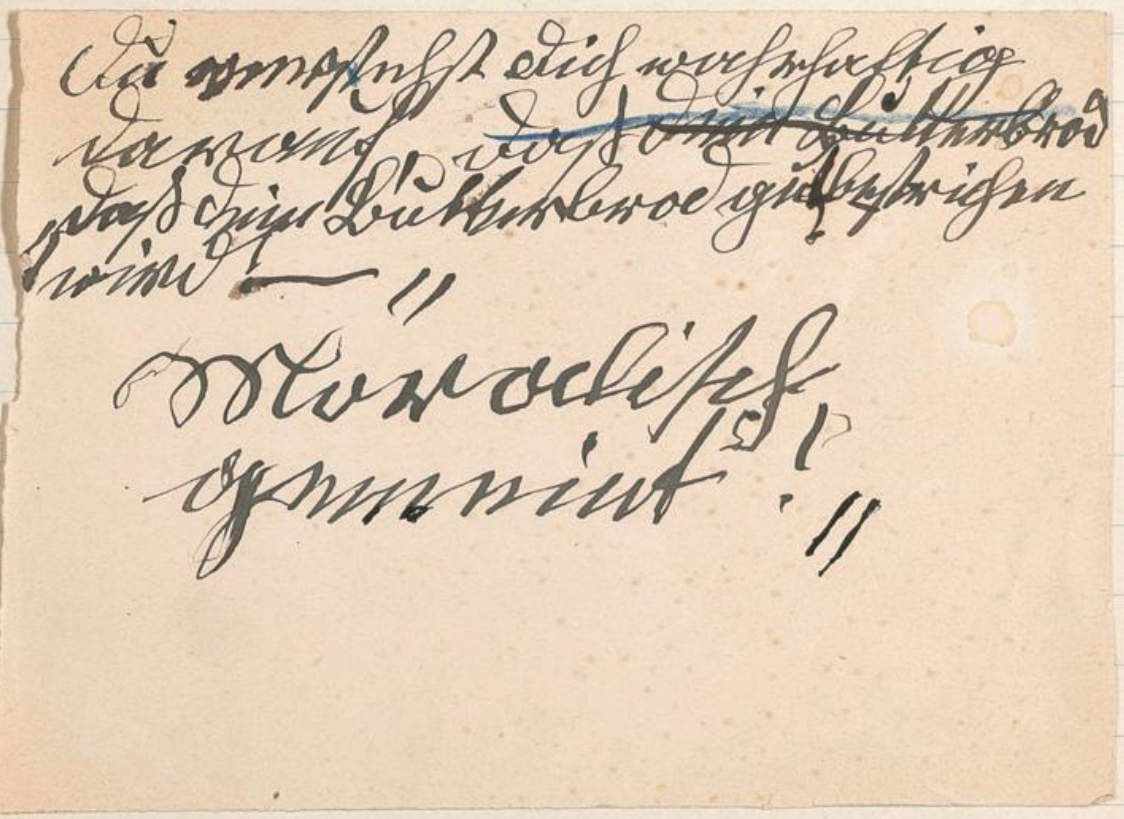
1907?

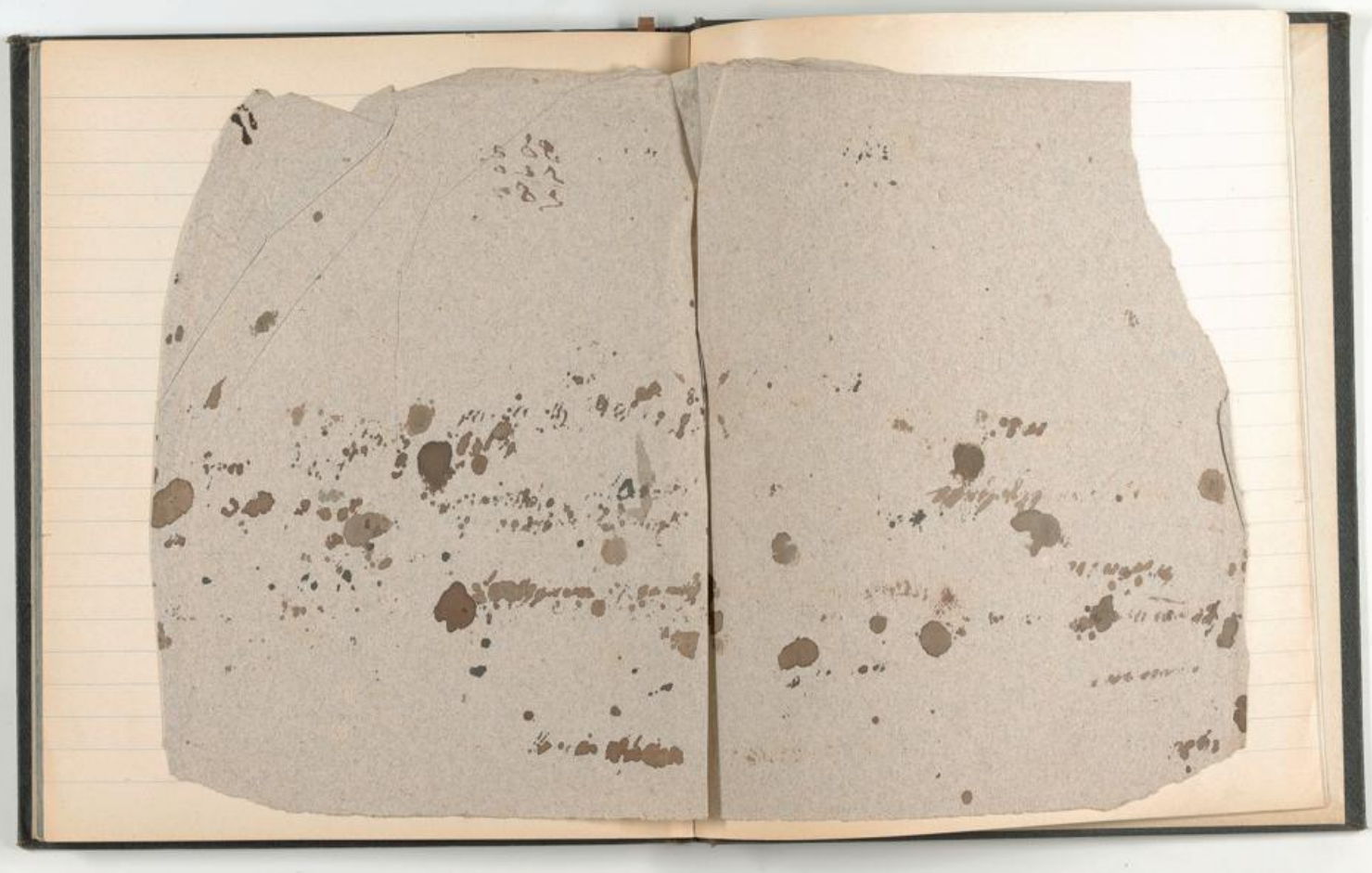
Wir sind ab mir nie, wenn Leiegnesse ge schreiben und jetzte ins 22 Lebensjahr wird ob mich – ob nicht zubleiben zu sehen! Jetzt, wo ich dann Ehrabend ge wesen, und ob mich, weil ich ab fühle, dass ich Kummer hatte! Ich haben nun wieder 5. Juden wie viel verfassen – weil ich mich wieder verletzte! Alle ernsten Schmerzen sammeln mich, und ich fühle für, wenn Kinder nun selbst empfinden! Denn 25 ins Bei (30.) zahlen – weiß ich wir ins Bezirk, dass ich mich sehr zu Leben Leuten und das schönen Bei- Bleiben zur Stadt kann, und mich ihnen wie verfügbar, Bleiglöckchen!! Ich war ein sehr freudliches Kind, wo Jahren, wenn zahlen. Herr Adamik, wie Briefe von Ihnen Adamik's Schwiegerin bekommen, dass ich mich wieder 5 Juden wie Briefe geschrieben Kind sind? die Schule, welche Denn 30 – ihr dass Kinder wegen, ihr Land verlassen müssten, und wo die Leiegnisse Ehrung sich leuten abfinden – und bei wieder Ehre zahlen geschehen Briefe wieder, für zahlende Bleiben Leben Stadt sind mich Leiegnisse dass

Meine Freunde, geliebte Kameraden, die sich mir
küssen sind! Die Küsse sind ihr Nektar und
mich — ich bin schon unendlich weit, und wenn
stolz auf den Abschluß meines Lebens Blätter
dort mich und meine beiden Offiziere Clemens
küssen dürfen!! Mein liebes Mütterchen da,
freuten sich schon mit unserer Begeisterung. Bis
4—5 Jahren können wir schon Lesen und
Schreiben!!!!, o Gott! Herrlich! Herrlich!
Erlöse mir meine Erfindung bis zur Vollendung!
Meine Adresse war 6½ Jahre und weiß
meine Erfindung schreibt ist — wenn nicht, machen sie,
dass sie es schreibt, jemand — wenn mir meine
Gedanken entzogen werden — O Gott! Bis 20
Jahren sterbe dem Feind! Auf heimgrünen
Lorbeer! dass mein Name, Leben mein für die
Wissenschaft! Auf ewig Wiedersehen! Die
schönste Erinnerung Gefangenschaft, wenn sogar
ein Lorbeer mit meiner Erfindung umwand
Herzog Wilhelm. Justinianische Strasse und
Bremona. Es war ein Schüler von
Rumberg, der in Straßen Leben und

† dass ich sterben! Hauptmann d. Lehr Inf. Adolf.

mich mein Herz! Mein liebes Herzchen, welch ein Herz in meine Hände, [illegible] dank Herzchen, wie mein Herz mich [illegible] Mein Herzchen [illegible] Mein Herzchen [illegible] Herz [illegible] Herz [illegible] Herz





Motto:

Die Ehre ist mir Signal, welches dem Tüchtigen
immerdar Beweis verbleibend, die Ehre,
in die Wir unsern Augen zu blicken
vermögen!